



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Bundesamt für Migration BFM
Information & Kommunikation
Statistikdienst Asyl

3003 Bern-Wabern, 13. Januar 2011



Asylstatistik

2010

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Die wichtigsten Eckdaten	5
Bestände	8
Asylgesuche	10
Asylgesuche im internationalen Vergleich	12
Erstinstanzlich behandelte Gesuche	13
Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe	14
Aufenthaltsregelungen und Abgänge	15
Weitere Informationen	18
Tabellenverzeichnis	19
Abbildungsverzeichnis	19

Zusammenfassung

Leichte Abnahme der Asylgesuche gegenüber dem Vorjahr

Im Jahr 2010 haben 15'567 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch gestellt (2009: 16'005 Asylgesuche). Dies entspricht einer Abnahme von 2.7%. Im gleichen Zeitraum wurden 20'690 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, d.h. 3'364 (+ 19.4%) mehr als im Vorjahr. Gestützt auf das Dublin-Abkommen konnten im vergangenen Jahr 2'722 Personen in einen anderen Dublin-Staat überstellt werden (2009: 1'904 Personen).

Asylgesuche und Herkunftsländer

Im Berichtsjahr 2010 stellten 15'567 Personen ein Asylgesuch in der Schweiz. Dies waren 438 Gesuche weniger als im Vorjahr (- 2.7 %).

Wichtigstes Herkunftsland war erneut Nigeria mit 1'969 Gesuchen. Dies waren 183 Gesuche mehr als im Vorjahr (+ 10.2 %). Da die Schweiz von der Wirtschaftskrise weniger stark betroffen ist als andere wichtige Zielländer (insb. Italien und Spanien), kam es zu binneneuropäischen Weiterwanderungen von Nigerianern. Die Schweizer Asylpraxis gegenüber nigerianischen Staatsangehörigen entspricht derjenigen anderer europäischer Staaten. 2010 wurden 2'243 Asylgesuche von nigerianischen Staatsangehörigen entschieden. Lediglich zwei Personen erhielten Asyl und eine Person wurde vorläufig aufgenommen.

An zweiter Stelle lag Eritrea mit 1'799 Asylgesuchen. Das waren 75 Gesuche eritreischer Staatsangehöriger mehr als 2009 (+ 4.4 %). 2010 wurde über 1'000 Familienangehörigen von in der Schweiz als Flüchtlingen anerkannten eritreischen Staatsangehörigen im Rahmen einer Familienzusammenführung die Einreise bewilligt.

An dritter Stelle folgte Sri Lanka mit 939 Gesuchen (- 476 Gesuche, - 33.6%). Auch nach dem Ende der bewaffneten Kämpfe im Jahr 2009 blieb das Migrationspotenzial hoch.

An vierter Stelle lag Serbien mit 910 Gesuchen (+ 335 Gesuche, + 58.3 %). Seit Dezember 2009 können serbische, mazedonische und montenegrinische Staatsbürger ohne Visum in den Schengenraum einreisen. Mehrere tausend serbische und mazedonische Staatsbürger, in vielen Fällen Angehörige der Minderheit der Roma, machten im vergangenen Jahr von dieser neuen Reisefreiheit Gebrauch, um in einem Schengen-Staat um Asyl nachzusuchen. Die Schweiz war von diesem Phänomen in weitaus geringerem Ausmass betroffen als andere europäische Staaten (z.B. Belgien, Deutschland und Schweden).

An fünfter Stelle lag Afghanistan mit 670 Gesuchen (- 81 Gesuche, - 10.8 %), gefolgt vom Irak mit 659 Gesuchen (- 276 Gesuche, - 29.5 %), Georgien mit 642 Gesuchen (+ 4 Gesuche, + 0.6 %), Kosovo mit 602 Gesuchen (- 92 Gesuche, - 13.3 %), der Türkei mit 530 Gesuchen (- 29 Gesuche, - 5.2 %) und Syrien mit 469 Gesuchen (+ 69 Gesuche, 17.3 %).

Zunahmen um mehr als 100 Gesuche verzeichneten zudem Mazedonien mit 417 Gesuchen (+ 355 Gesuche, + 572.6 %), Tunesien mit 358 Gesuchen (+154 Gesuche, + 75.5 %), Algerien mit 417 Gesuchen (+ 117 Gesuche, +39.0 %) und Ghana mit 157 Gesuchen (+ 102 Gesuche, + 185.5 %). Im Falle von Algerien, Ghana und Tunesien ist eine wirtschaftlich bedingte Weiterwanderung (insb. aus Italien) eine mögliche Ursache für den Anstieg.

Rückgänge um mehr als 100 Gesuche verzeichneten Somalia mit 337 Gesuchen (- 416 Gesuche, - 55.2 %), die Mongolei mit 113 Gesuchen (- 182 Gesuche, - 61.7 %) und Russland mit 348 Gesuchen (- 104 Gesuche, - 23.0 %).

Erledigungen

Im Jahr 2010 wurden 20'690 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, d.h. 3'364 (+ 19.4%) mehr als im Jahr 2009. 3'449 Personen erhielten Asyl (2009: 2'622, + 31.5%). Die Anerkennungsquote (Asylgewährung) lag 2010 bei 17.7% und ist im Vergleich zum Vorjahr 2009 (16.3%) leicht gestiegen. In 9'466 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid (2009: 7'678, + 23.3%). Davon wurden 6'393 Nichteintretensentscheide (2009: 3'486) im Rahmen des Dublin-Verfahrens (Möglichkeit der Überstellung an einen anderen Staat, der für die Durchführung des Asyl- und Wegweisungsverfahrens zuständig ist) gefällt. 6'541 Gesuche wurden abgelehnt (2009: 5'750, + 13.8%) und 1'234 Gesuche wurden als gegenstandslos geworden abgeschrieben (2009: 1'276, - 3.3%).

Ende des Jahres 2010 waren 9'025 Gesuche hängig. Das sind 3'370 Gesuche weniger als im Vorjahr (- 27.2%). Asylgesuche von Personen, auf deren Gesuch nicht eingetreten wird, werden vom BFM prioritär behandelt. Dasselbe gilt auch für Gesuche von Personen, bei welchen eine Rückstellung an einen Dublin-Staat angestrebt wird.

Dublin-Abkommen

Das Dublin-Assoziierungsabkommen regelt die Zuständigkeit eines bestimmten Dublin-Staates für die Durchführung des Asylverfahrens. Eine asylsuchende Person soll nach einem abschlägigen Asylentscheid nicht mehr die Möglichkeit haben, in einem anderen Dublin-Staat erneut ein Asylverfahren einzuleiten.

In der Periode vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 hat die Schweiz im Fall von 5'994 Personen einen anderen Dublin-Staat um Übernahme ersucht, weil dieser Staat nach Auffassung der Schweiz für die Behandlung des Asylgesuchs zuständig ist. In 5'095 Fällen erklärte sich der betreffende Staat zuständig und zur Übernahme bereit. 853 Ersuchen wurden abgelehnt. 2'722 asylsuchende Personen konnten bereits an den zuständigen Dublin-Staat überstellt werden.

Die Dublin-Anfragen betrafen u. a. 1'513 Personen aus Nigeria (25.2 % des Totals), 507 aus Georgien (8.4 % des Totals) und 366 aus Eritrea (6.1 % des Totals).

Im gleichen Zeitraum, 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010, wurden 1'327 Ersuchen um Übernahme an die Schweiz gestellt. Bei 797 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, bei 514 Personen wurde die Zuständigkeit der Schweiz abgelehnt. 481 Personen wurden der Schweiz bereits überstellt.

Die Erfahrungen mit dem Assoziierungsabkommen Dublin sind positiv. Die Zusammenarbeit mit den am Dublin-Abkommen beteiligten Staaten funktioniert gut. Gestützt auf das Abkommen konnte die Schweiz bisher deutlich mehr Personen in andere Dublin-Staaten überstellen als sie selbst übernehmen musste.

Ausreisen auf dem Luftweg

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 sind insgesamt 8'059 Personen behördlich kontrolliert auf dem Luftweg aus der Schweiz ausgereist. Im Vergleich zum Jahr 2009 ist dies eine Zunahme um über 10% (2009; 7'272 Ausreisen). Die Zunahme der kontrollierten Ausreisen ist auf den weiteren Anstieg der Dublin Out-Überstellungen und auf eine erhöhte Anzahl von selbständigen Ausreisen zurückzuführen.

Von den insgesamt 8'059 Ausreisen betreffen 66% den Asylbereich (AsylG; 5'345 Ausreisen) und 34% den ausländerrechtlichen Bereich (AuG; 2'360 Ausreisen).

Die wichtigsten Eckdaten

Tabelle 1: Personenbestände

Bestand am Ende der Periode	Ende 2009	Ende 2010	+/- in %	Frauen	Männer
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	40'319	36'788	-8.8	14'519	22'269
Total Personen im Verfahrensprozess	17'139	12'915	-24.6	3'954	8'961
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	12'395	9'025	-27.2	2'790	6'235
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	4'744	3'890	-18.0	1'164	2'726
Total vorläufig aufgenommene Personen	22'682	23'471	3.5	10'410	13'061
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	9'370	10'183	8.7	4'033	6'150
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	10'782	10'008	-7.2	5'094	4'914
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	1'699	2'404	41.5	920	1'484
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	831	876	5.4	363	513
Total Spezialfälle	380	308	-18.9	126	182
Aussetzungen (Gruppen)	0	0	0.0	0	0
Aussetzungen (Individuell)	380	308	-18.9	126	182
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	118	94	-20.3	29	65
Total Personen mit Vollzugsunterstützung	6'396	7'262	13.5	1'375	5'887
Total Personen mit Papierbeschaffung	4'360	4'138	-5.1	912	3'226
Papierbeschaffung nach Asylverfahren	3'727	3'524	-5.4	848	2'676
Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	633	614	-3.0	64	550
Total Personen in der Ausreiseorganisation	891	2'082	133.7	350	1'732
Ausreiseorganisation nach Asylverfahren	502	1'561	211.0	244	1'317
Ausreiseorganisation ohne Asylverfahren	389	521	33.9	106	415
Vollzugsunterstützung ausgesetzt oder blockiert	518	554	6.9	6	548
Statistische Spezialfälle in der Vollzugsunterstützung	627	488	-22.2	106	382
Total anerkannte Flüchtlinge ²⁾	23'640	25'285	7.0	10'754	14'531
Flüchtlinge Ausweis B	5'128	7'404	44.4	2'936	4'468
Flüchtlinge Ausweis C	18'512	17'881	-3.4	7'818	10'063
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. VU)	70'355	69'335	-1.4	26'648	42'687

¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren)

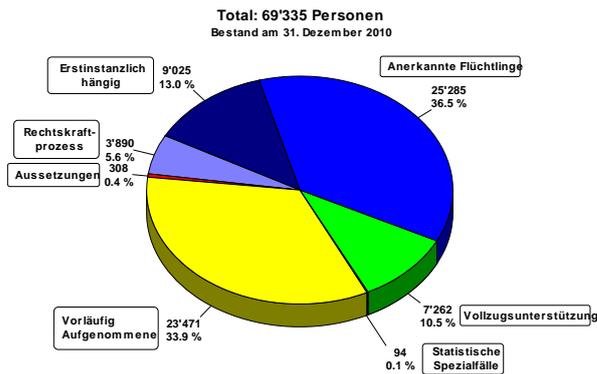
²⁾ Alle Angaben zu anerkannten Flüchtlingen 2010 in dieser Asylstatistik beziehen sich auf den Bestand vom November 2010

Tabelle 2: Bewegungen

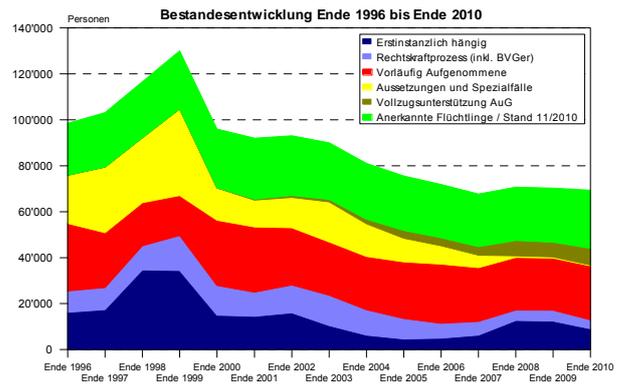
Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2009	Jahr 2010	+/- in %	Frauen	Männer
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	4'960	6'040	21.8	2'409	3'631
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	3'241	8'544	163.6	3'489	5'055
Asylgesuche in der Schweiz	16'005	15'567	-2.7	4'312	11'255
Erstinstanzlich behandelte Gesuche in der Schweiz	17'326	20'690	19.4	5'463	15'227
Asylgewährungen	2'622	3'449	31.5	1'382	2'067
Ablehnungen	5'750	6'541	13.8	2'265	4'276
Nichteintretensentscheide	7'678	9'466	23.3	1'525	7'941
Abschreibungen	1'276	1'234	-3.3	291	943
Dublin: Ersuchen Out-Verfahren	6'041	5'994	-0.8	809	5'185
Dublin: Ersuchen In-Verfahren	605	1'327	119.3	234	1'093
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) Out-Verfahren	4'590	5'095	11.0	606	4'489
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) In-Verfahren	452	797	76.3	134	663
Dublin: Nichteintretensentscheide (Art. 34.2.d)	3'486	6'393	83.4	916	5'477
Dublin: Überstellungen Out	1'904	2'722	43.0	327	2'395
Dublin: Überstellungen In	195	481	146.7	70	411
Vorläufige Aufnahmen	4'053	4'796	18.3	1'766	3'030
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AuG	3'385	3'711	9.6	1'331	2'380
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	668	1'085	62.4	435	650
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	4'283	4'112	-4.0	1'869	2'243
Wiedererwägungsgesuche	1'013	1'450	43.1	606	844
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	1'037	1'389	33.9	588	801
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	1'541	2'576	67.2	1'237	1'339
Härtefallregelung: Gesuche	3'245	2'832	-12.7	1298	1534
Härtefallregelung: Gutheissungen	3'111	2'942	-5.4	1357	1585
Gutheissungen Art. 84 Abs. 5 AuG nach einer vorläufigen Aufnahme	2'682	2'656	-1.0	1'232	1'424
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit hängigem Asylverfahren	122	57	-53.3	27	30
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit abgeschlossenem Asylverfahren	307	229	-25.4	98	131

Regelungen und Abgänge aus dem Asylprozess	17'405	21'098	21.2	5'970	15'128
Definitive Aufenthaltsregelungen nach einer Asylgewährung und kantonale Regelungen	6'489	7'418	14.3	3'233	4'185
Weggang nach Asylentscheid	6'093	5'199	-14.7	1'323	3'875
Andere Abgänge aus dem Asylbereich	4'823	8'481	75.8	1'414	7'067
Eintritte Vollzugsunterstützung nach Asylverfahren	5'573	4'607	-17.3	1'012	3'595
Eintritte Vollzugsunterstützung ohne Asylverfahren	1'156	811	-29.8	84	727
Papiere beschafft	3'487	3'091	-11.4	554	2'537
Abgänge und Vollzugsmeldungen Vollzugsunterstützung	9'576	10'522	9.9	1'877	8'645
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	1'739	2'030	16.7	593	1'437
Rückführungen Heimatstaat	3'322	2'830	-14.8	403	2'427
Rückführungen Drittstaat	307	260	-15.3	69	191
Unkontrollierte Abreisen und andere Abgänge	4'208	5'402	28.4	812	4'590

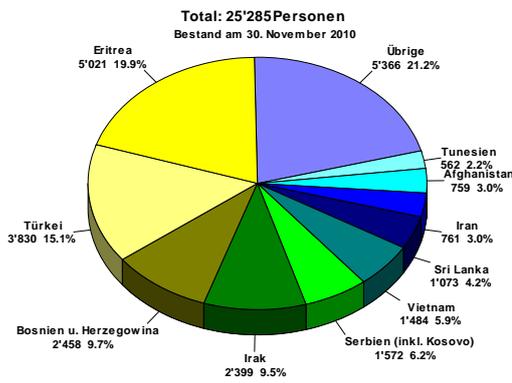
Bestände



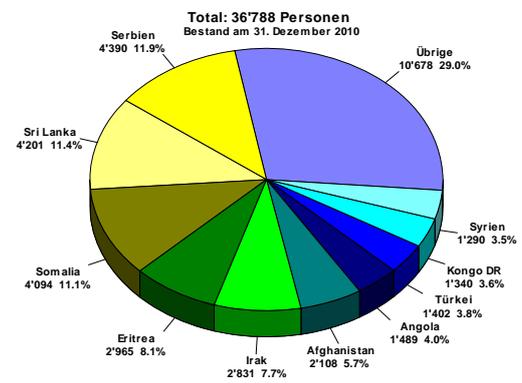
Grafik 1: Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status



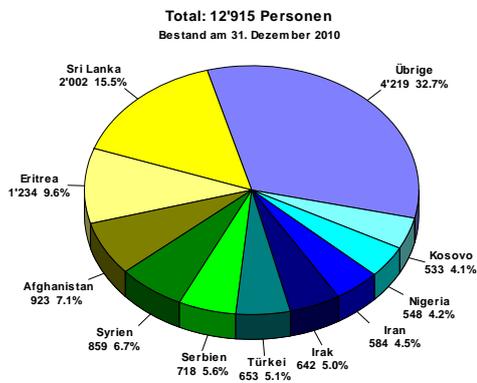
Grafik 2: Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren



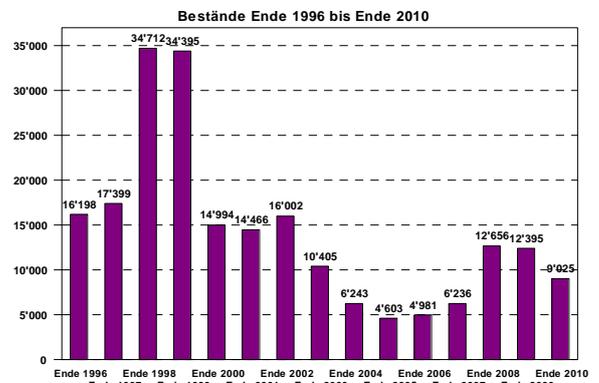
Grafik 3: Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



Grafik 4: Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen

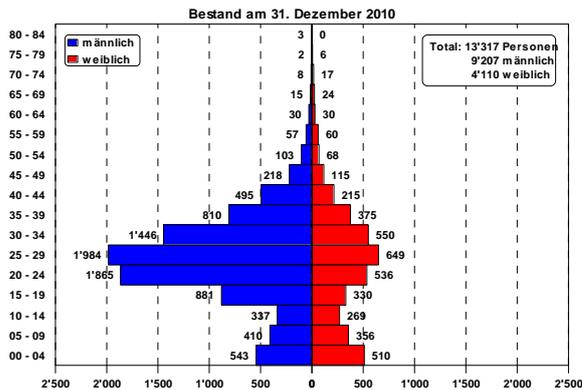


Grafik 5: Personen im Verfahrensprozess: Nationen

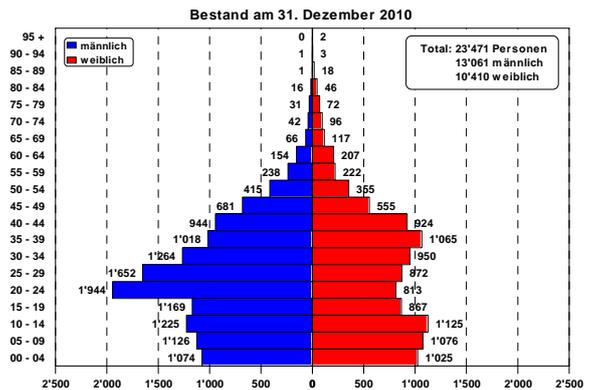


Grafik 6: Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren

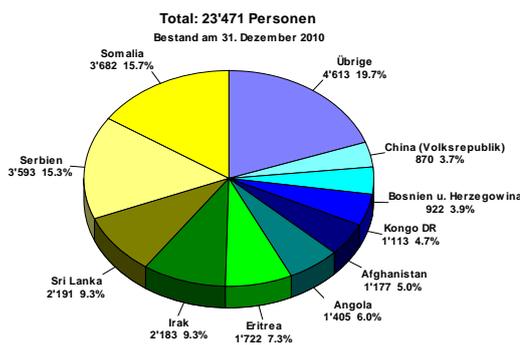
Von den 69'335 Personen, die sich Ende Dezember 2010 (Vorjahr 70'355, Abnahme um 1.4%) in der Schweiz aufhielten, waren 25'285 Personen anerkannte Flüchtlinge, 23'471 waren vorläufig aufgenommen und bei 308 Personen war der Vollzug ausgesetzt. Per Ende Dezember 2010 waren zudem 9'025 Gesuche erstinstanzlich (beim Bundesamt für Migration) pendent und 3'890 erstinstanzlich entschiedene Gesuche waren noch nicht rechtskräftig (inkl. hängige Beschwerden beim BVGer nach einem Asylverfahren). Ferner weist die Statistik 94 Spezialfälle im Asylprozess aus, die aufgrund der Verbuchungen im Zentralen Migrationssystem ZEMIS keiner Bestandeskategorie eindeutig zugeordnet werden können. In der Vollzugsunterstützung waren Ende 2010 ferner 7'262 Gesuche nach einem rechtskräftigen Asylentscheid oder aus dem AuG-Bereich hängig.



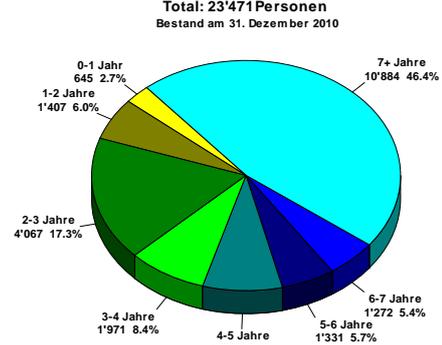
Grafik 7: Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne vorläufig Aufgenommene)



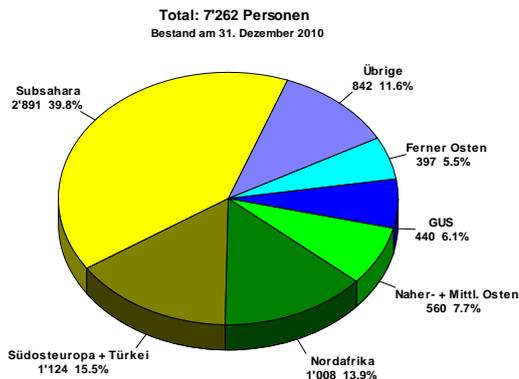
Grafik 8: Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen



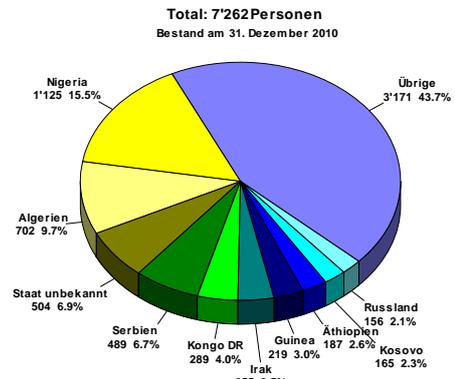
Grafik 9: Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen



Grafik 10: Vorläufig aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise

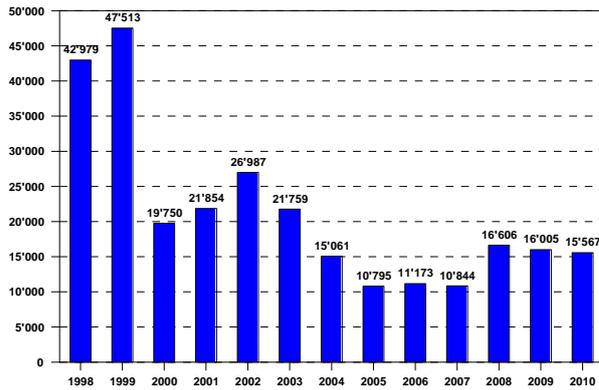


Grafik 11: Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen

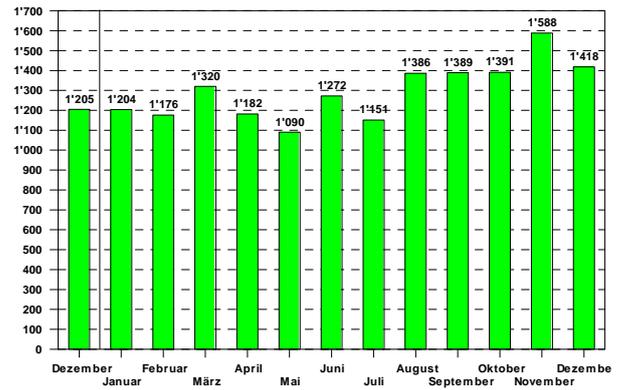


Grafik 12: Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen

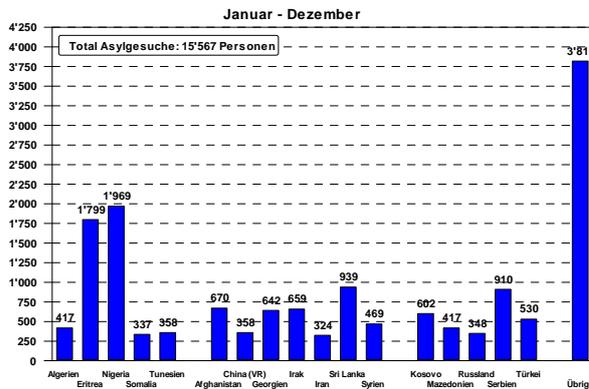
Asylgesuche



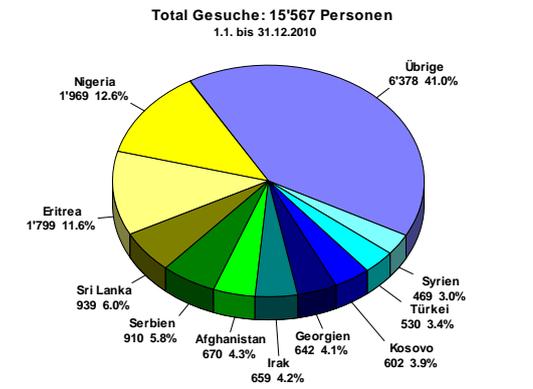
Grafik 13: Asylgesuche nach Jahren



Grafik 14: Asylgesuche nach Monaten



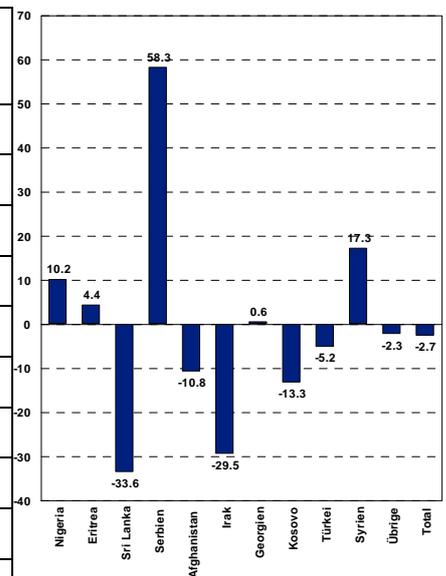
Grafik 15: Asylgesuche: Wichtigste Nationen



Grafik 16: Asylgesuche: Wichtigste Nationen

Tabelle 3: Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asylgesuche 2009	Asylgesuche 2010	in Prozent vom Total
1	Nigeria	1'786	1'969	12.6
2	Eritrea	1'724	1'799	11.6
3	Sri Lanka	1'415	939	6.0
4	Serbien	575	910	5.8
5	Afghanistan	751	670	4.3
6	Irak	935	659	4.2
7	Georgien	638	642	4.1
8	Kosovo	694	602	3.9
9	Türkei	559	530	3.4
10	Syrien	400	469	3.0
	Übrige	6'528	6'378	41.1
	Total	16'005	15'567	100



Grafik 17: Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Die Zahl der monatlichen Asylgesuche betrug im Jahr 2010 zwischen 1'090 (Mai) und 1'588 (November). Im Jahr 2009 lagen die Schwankungen zwischen 1'067 (Mai) und 2'267 (Januar).

Von den 15'567 Asylsuchenden stammen 1'969 (12.6%) aus Nigeria (Vorjahr 1'786), 1'799 (11.6%) aus Eritrea, 939 (6%) aus Sri Lanka, 910 (5.8%) aus Serbien, gefolgt von Afghanistan mit 670 Personen (4.3%). An sechster Stelle steht mit 659 Personen (4.2%) der Irak, gefolgt von Georgien mit 642 Personen (4.1%) und 602 Personen (3.9%) aus dem Kosovo. Nigeria belegt erneut den ersten Rang.

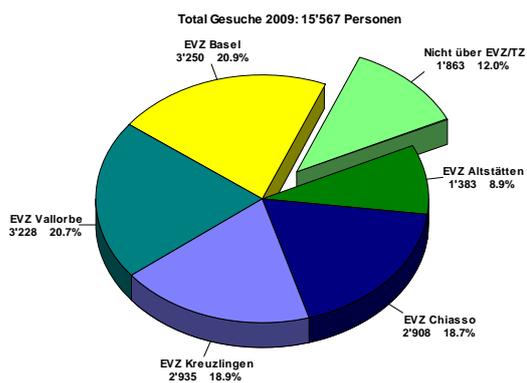
Allein die Anträge der Staatsangehörigen der ersten zehn Länder machen deutlich über die Hälfte (58.9%) aller eingereichten Asylgesuche aus.

Gesuche in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ):

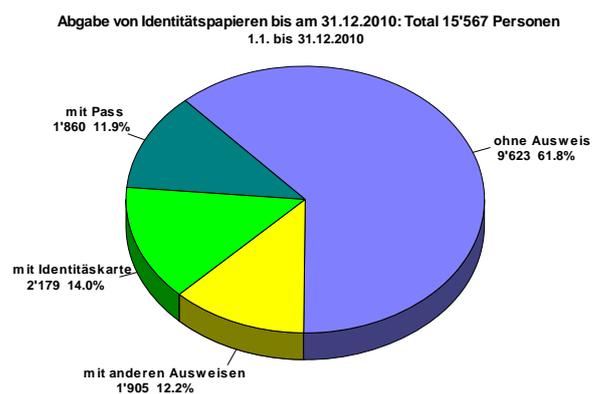
Von den insgesamt 15'567 Asylgesuchen wurden 13'704 in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) eingereicht.

Abgabe von Reisedokumenten und Identitätspapieren in den EVZ:

Von den 15'567 Personen, die im letzten Jahr ein Asylgesuch stellten, wurden bis Ende 2010 4'039 rechtsgültige Ausweisdokumente abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 25.9%.



Grafik 18: Asylgesuchseingänge in den EVZ



Grafik 19: In den EVZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere

Gesuche am Flughafen:

Seit dem 1. Januar 2008 werden an den Flughäfen materielle Asylverfahren wie im Inland durchgeführt. An den Flughäfen Genf und Zürich Kloten wurden im Jahr 2010 insgesamt 221 Asylgesuche eingereicht. In Genf wurden 45 Gesuche (Vorjahr 117, minus 61.5%) und in Zürich 176 Gesuche (Vorjahr 164, plus 7.3%) gestellt. Die Top 5 Herkunftsländer im Jahr 2010 in Zürich waren: Iran, Afghanistan, Syrien, Russland und Sri Lanka. In Genf: Sri Lanka, Côte d'Ivoire, Iran, Eritrea und Pakistan.

Gesamthaft wurden am Flughafen Zürich und Genf bis Ende 2010 durch das BFM 108 Einreisebewilligungen verfügt, was bis Ende Jahr einer Einreisequote von 48.9% entspricht (Vorjahr 58.0%).

Gesuche im Ausland:

In den Schweizer Auslandvertretungen wurden 3'963 Einreiseanträge (Vorjahr 3'820) von Asylsuchenden registriert. In 185 Fällen wurde die Einreise bewilligt. Ende Dezember 2010 waren insgesamt noch 6'235 Asylgesuche aus dem Ausland hängig.

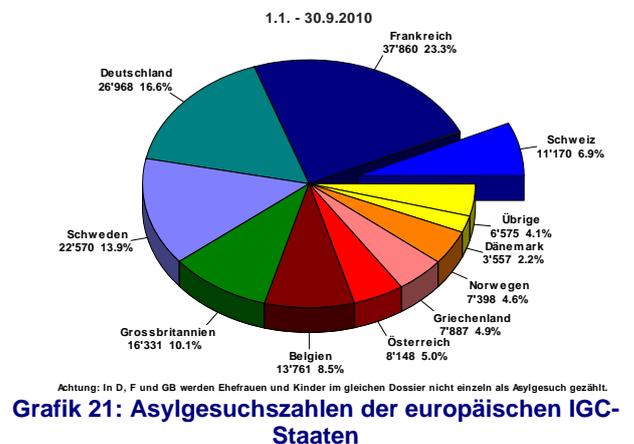
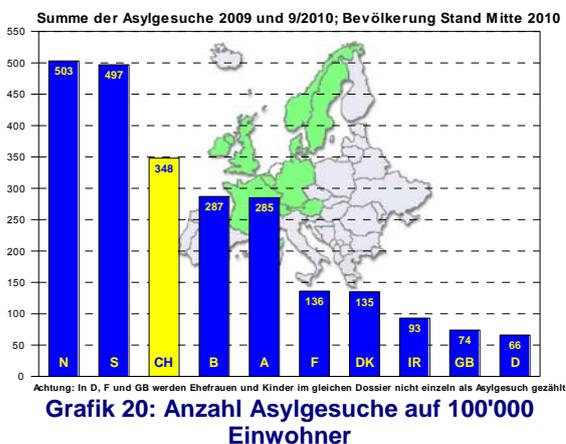
Wiedererwägungsgesuche:

Im Jahr 2010 stellten insgesamt 1'450 Personen ein Wiedererwägungsgesuch (2009: 1'013 Personen). Im gleichen Zeitraum entschied das BFM 1'389 Wiedererwägungsgesuche (1'037), davon wurden 284 (309) gutgeheissen, 762 (559) abgelehnt und auf 269 (120) wurde nicht eingetreten oder das Gesuch wurde abgeschrieben. Ende 2010 waren die Wiedererwägungsgesuche von 330 Personen im Asylverfahren noch hängig (Ende 2009: 286).

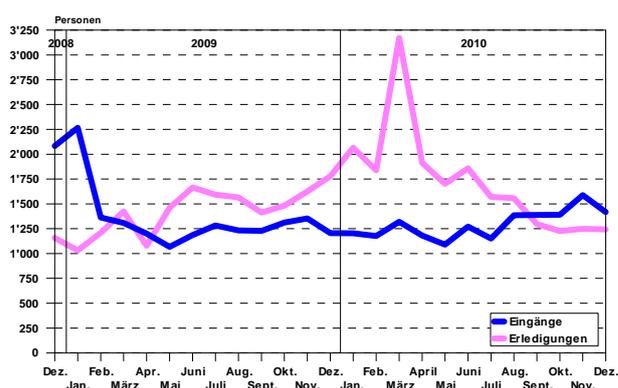
Dublinverfahren:

Im Rahmen des Out-Verfahrens wurden im vergangenen Jahr 5'994 Gesuche gestellt (Vorjahr 6'041). Dabei wurden 5'095 (4'590) Gesuchen zugestimmt und es erfolgten 2'722 (1'904) Überstellungen. Im In-Verfahren gingen 1'327 (605) Gesuche ein, wovon es 797 (452) Zustimmungen gab und es erfolgten 481 (195) Überstellungen. Des Weiteren wurden 2010 insgesamt bei 6'393 (3'486) Gesuchen ein Nichteintretensentscheid aufgrund des Dublinabkommens gefällt (Art. 34 Abs. 2 lit d AsylG).

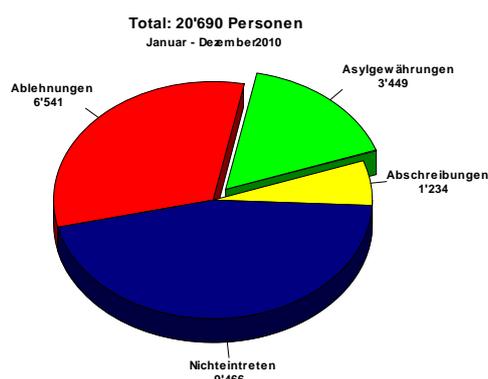
Asylgesuche im internationalen Vergleich



Erstinstanzlich behandelte Gesuche



Graphik 22: Entwicklung Gesuche und Erledigungen



Graphik 23: Erstinstanzliche Erledigungen

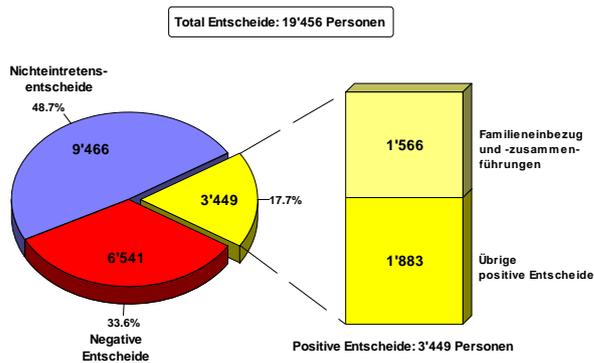
Tabelle 4: Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche

	Erledigungen 2009	Erledigungen 2010	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	2'622	3'449	827	31.5
Anerkennungsquote (in %)	16.3	17.7	1.4	8.6
Ablehnungen	5'750	6'541	791	13.8
Nichteintreten	7'678	9'466	1'788	23.3
Abschreibungen	1'276	1'234	-42	-3.3
Total	17'326	20'690	3'364	19.4
Hängige Gesuche	12'395	9'025	-3'370	-27.2

Von Januar bis Dezember 2010 wurden 20'690 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt. Die 3'449 Asylgewährungen des BFM entsprechen insgesamt 17.7% der effektiven Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und Nichteintretens-Entscheide).

Die entsprechende Quote für die Nationen mit der grössten Anzahl Asylgewährungen im Jahr 2010 liegt für Eritrea bei 63% (2'160 Personen), für Asylsuchende aus der Türkei 38.3% (228 Personen). Für Staatsangehörige aus Sri Lanka beträgt die Quote 18.7% (194 Personen), für Irak 14.5% (148 Personen), für Somalia 9.6% (148 Personen), für Asylsuchende aus dem Iran 24.7% (89 Personen), für jene aus Äthiopien 27.1% (56 Personen), für Syrien 9.7% (46 Personen), Afghanistan folgt mit 5.1% oder 40 Personen und der Volksrepublik China mit 9.8% (35 Personen).

Zu den Asylgewährungen werden nicht nur die erstinstanzlichen Entscheide, sondern auch positive Entscheide nach Widererwägungsgesuchen oder nach Beschwerden bei dem Bundesverwaltungsgericht (BVGer) gezählt.



Grafik 24: Erstinstanzliche Entscheide 2010

Bei den 3'449 Asylgewährungen handelt es sich bei 1'566 Personen um Familieneinbezug und –zusammenführungen und bei 1'883 Personen um übrige positive Entscheide.

Zudem hat ein Teil der abgewiesenen Asylsuchenden eine vorläufige Aufnahme erhalten.

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

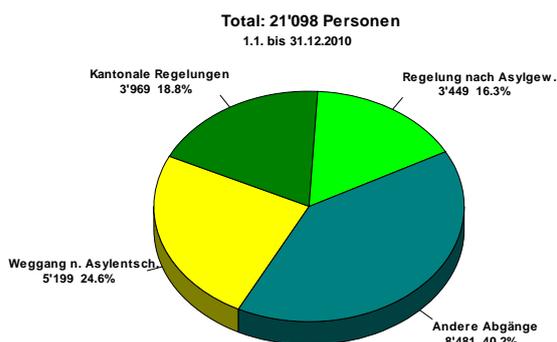
Zwischen Januar und Dezember 2010 wurde für 2'576 anerkannte Flüchtlinge das Asyl widerrufen, weil keine Gefährdung mehr besteht oder ihr Anspruch darauf erlosch.

Insgesamt wurden von Januar bis Dezember 2010 4'112 vorläufige Aufnahmen beendet. Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen aus Serbien (inkl. Kosovo) (1'056), Somalia (384), dem Irak (379), aus Bosnien und Herzegowina (371), Angola (288) und aus Sri Lanka (257).

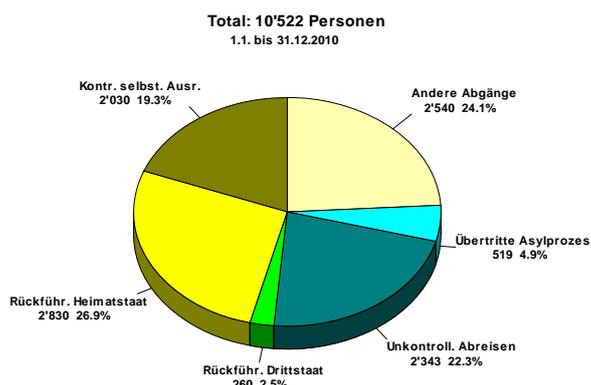
Tabelle 5: Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	2009	2010	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	4'283	4'112	-171	-4
Asylwiderrufe und Erlöschen	1'541	2'576	1'035	67.2

Aufenthaltsregelungen und Abgänge



Grafik 25: Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess



Grafik 26: Abgänge nach Vollzugsunterstützung

Tabelle 6: Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 2009	Regelungen 2010	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Regelungen nach Asylgewährung	2'607	3'449	842	32.3
Vorläufige Aufnahmen VA	4'053	4'796	743	18.3
VA AsylG und AuG	3'385	3'711	326	9.6
VA für Flüchtlinge	668	1'085	417	62.4
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹⁾	562	824	262	46.6
Härtefallregelungen ²⁾	2'841	2'723	-118	-4.2
Andere Regelungen	479	422	-57	-11.9
Total	10'542	12'214	1'672	15.9

¹⁾ Fremdenpolizeiliche Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

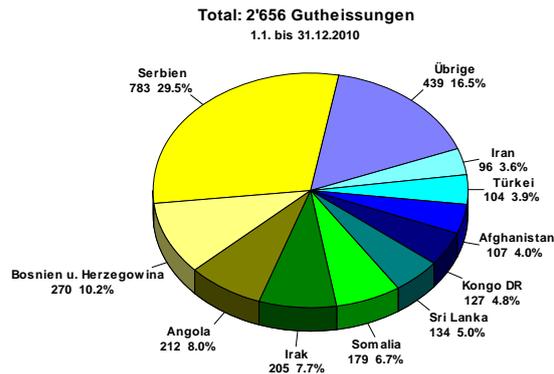
²⁾ Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs.5 AuG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten. Nicht ausgewiesen werden hier Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs.2 AsylG getroffen wurde. Das Total aller Härtefallregelungen ist in der Tabelle 7 aufgeführt.

Von Januar bis Dezember 2010 erhielten insgesamt 12'214 Personen (Vorjahr 10'542) Asyl, wurden vorläufig aufgenommen oder ihr Aufenthalt wurde aus anderen Gründen mit einer kantonalen fremdenpolizeilichen Bewilligung geregelt.

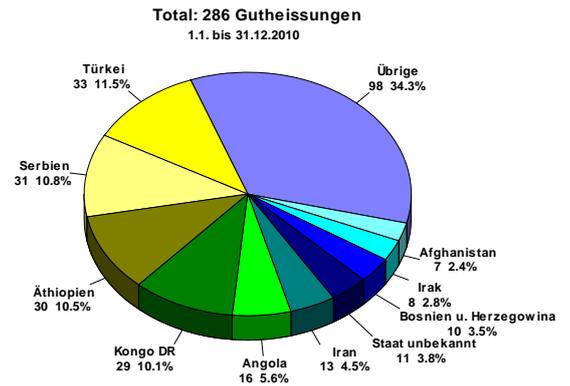
3'449 Personen erhielten Asyl (davon 1'566 durch Familiennachzug). Zudem verfügte das BFM 4'796 vorläufige Aufnahmen. Bei den vorläufigen Aufnahmen stellen Staatsangehörige aus dem Somalia (1'148), Eritrea (783) und Sri Lanka (528) die grössten Anteile.

Im gleichen Zeitraum erhielten 3'969 Personen eine fremdenpolizeiliche Bewilligung: 2'723 Personen konnten im Rahmen der Härtefallregelung ²⁾ bewilligt werden. Die aus anderen Gründen erteilten ordentlichen fremdenpolizeilichen Aufenthaltsbewilligungen beliefen sich auf 1'246. Dabei handelt es sich weitgehend um Eheschliessungen von Personen des Asylbereichs mit Schweizerbürgern und -bürgerinnen oder um Einbürgerungen.

Härtefallregelungen



Grafik 27: Härtefallregelungen Art. 84 AuG nach Nationen



Grafik 28: Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen

Tabelle 7: Gutheissung Härtefallregelungen

	Regelungen 2009	Regelungen 2010	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gutheissungen nach vorläufiger Aufnahme Art. 84 Abs. 5 AuG	2'682	2'656	-26	-1
Gutheissungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG	429	286	-143	-33.3
Asylverfahren hängig	122	57	-65	-53.3
Asylverfahren abgeschlossen	307	229	-78	-25.4
Total	3'111	2'942	-169	-5.4

Tabelle 8: Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess

Rang	Nation	Regelungen und Abgänge 2009	Regelungen und Abgänge 2010	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Eritrea	1'918	2'779	13.2	861	44.9
2	Nigeria	1'645	2'311	11.0	666	40.5
3	Serbien	1'987	2'039	9.7	52	2.6
4	Irak	1'275	1'245	5.9	-30	-2.4
5	Türkei	839	848	4.0	9	1.1
6	Somalia	1'006	846	4.0	-160	-15.9
7	Georgien	683	825	3.9	142	20.8
8	Sri Lanka	612	766	3.6	154	25.2
9	Bosnien u. Herzegowina	534	642	3.0	108	20.2
10	Kosovo	429	638	3.0	209	48.7
	Übrige	6'477	8'159	38.7	1'682	26.0
	Total	17'405	21'098	100.0	3'693	21.2

Tabelle 9: Abgänge nach Vollzugsunterstützung

Rang	Nation	Abgänge 2009	Abgänge 2010	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Nigeria	989	1'417	13.5	428	43.3
2	Serbien	1'296	1'084	10.3	-212	-16.4
3	Kosovo	301	543	5.2	242	80.4
4	Irak	343	447	4.2	104	30.3
5	Mazedonien eh.Jug.Rep.	135	431	4.1	296	219.3
6	Georgien	424	410	3.9	-14	-3.3
7	Algerien	389	325	3.1	-64	-16.5
8	Albanien	351	294	2.8	-57	-16.2
9	Staat unbekannt	356	294	2.8	-62	-17.4
10	Guinea	216	246	2.3	30	13.9
	Übrige	4'776	5'031	47.8	255	5.3
	Total	9'576	10'522	100.0	946	9.9

Aus dem Asylprozess wurden 5'199 Personen unter der Rubrik "Weggang nach Asylentscheid" registriert. Dazu kommen 8'481 andere Abgänge, davon 552 pflichtgemässe Ausreisen, 16 Rückführungen in den Heimatstaat und 11 in einen Drittstaat, 2'529 unkontrollierte Abreisen sowie 99 Personen durch administrative Aufenthaltsabschreibungen (Mehrfachregistrierungen, Doppelgesuche) und Todesfälle. Im Weiteren wurden 606 hängige Aufenthaltsgeschäfte zwischen Januar und Dezember 2010 administrativ abgeschrieben, da die Zuständigkeit für diese Personen nach erfolgtem Asylgesuchsrückzug vom Bund an die Kantone überging. Im Rahmen des Dublinverfahrens nahm der Bestand im Asylprozess um weitere 4'668 Personen ab (davon Rückführungen in einen Dublinstaat 842).

Nach einer Vollzugsunterstützung ausserhalb des Asylprozesses wurden 2'030 pflichtgemässe Ausreisen, 2'830 Rückführungen in den Heimatstaat und 260 in einen Drittstaat sowie 2'343 unkontrollierte Abreisen verzeichnet. Zudem wurden 3'059 andere Abgänge registriert. Hier handelt es sich vor allem um Personen, die aufgrund eines Zweit- oder eines Wiedererwägungsgesuchs in den Asylprozess zurückkehren oder um administrative Abschreibungen (Mehrfachregistrierungen, Doppelgesuche) und Todesfälle.

Unter die Rubrik „unkontrollierte Abgänge“ fallen z. B. Personen, die ohne sich abzumelden in ihren Heimatstaat zurückkehren oder solche, die in einen Drittstaat weiterreisen, um dort ein Asylgesuch zu stellen. Es gibt jedoch auch Personen, die die Schweiz nicht verlassen und „untertauchen“ (so genannte „sans-papiers“).

Weitere Informationen

Die vollständigen Übersichtstabellen nach Kantonen und Nationen werden jeweils für den aktuellen Monat sowie das Jahrestotal erstellt und auf der Internetseite des Bundesamtes für Migration als PDF-Files öffentlich zugänglich abgelegt ([Asylstatistik](#))¹⁾. Tabellen mit vielen weiteren Sortierkriterien (Geschlecht, Kontinenten, Regionen usw.) können beim Statistikdienst Asyl des Bundesamtes für Migration bestellt werden (asylstatistik@bfm.admin.ch).

¹⁾ http://www.bfm.admin.ch/content/bfm/de/home/dokumentation/zahlen_und_fakten/asylstatistik.html

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tabelle 1	Personenbestände	5
Tabelle 2	Bewegungen	6
Tabelle 3	Asylgesuche nach Nationen	10
Tabelle 4	Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche	13
Tabelle 5	Beendigungen vorl. Aufnahmen und Asylwiderrufe	14
Tabelle 6	Aufenthaltsregelungen	15
Tabelle 7	Gutheissungen Härtefallregelung	16
Tabelle 8	Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess	16
Tabelle 9	Abgänge nach Vollzugsunterstützung	17

Abbildungsverzeichnis

		Seite
Grafik 1	Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status	8
Grafik 2	Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren	8
Grafik 3	Anerkannte Flüchtlinge: Nationen	8
Grafik 4	Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen	8
Grafik 5	Personen im Verfahrensprozess: Nationen	8
Grafik 6	Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren	8
Grafik 7	Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne VA)	9
Grafik 8	Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen	9
Grafik 9	Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen	9
Grafik 10	Vorläufig aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise	9
Grafik 11	Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen	9
Grafik 12	Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen	9
Grafik 13	Asylgesuche nach Jahren	10
Grafik 14	Asylgesuche nach Monaten	10
Grafik 15	Asylgesuche 2010 – Wichtigste Nationen	10
Grafik 16	Asylgesuche 2010 – Wichtigste Nationen, Kuchendiagramm	10
Grafik 17	Asylgesuche wichtigste Nationen – Veränderung zum Vorjahr in Prozent	10
Grafik 18	Asylgesuchseingänge in den EVZ und dem Transitzentrum Altstätten	11
Grafik 19	In den EVZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere	11
Grafik 20	Anzahl Asylgesuche auf 10'000 Einwohner in Westeuropa	12
Grafik 21	Asylgesuchszahlen der europäischen IGC-Staaten	12
Grafik 22	Entwicklung Gesuche und Erledigungen	13
Grafik 23	Erstinstanzliche Erledigungen 2010	13
Grafik 24	Erstinstanzliche Entscheide 2010	14
Grafik 25	Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess 2010	15
Grafik 26	Abgänge nach Vollzugsunterstützung 2010	15
Grafik 27	Härtefallregelungen Art. 84 AuG nach Nationen	16
Grafik 28	Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen	16